

# Beiträge

zur

## Kenntniss der Ameisen.

Von

Gustav L. Mayr.

Durch die zuvorkommende Güte des Herrn Eugen Ritter v. Sison da, Professor und Secretär der königl. Akademie der Wissenschaften zu Turin, bin ich in der angenehmen Lage, durch die Uebersendung der Ameisen des zoologischen Museums zu Turin einen Beitrag zur Kenntniss der Ameisen, insbesondere von Piemont und Sardinien, zu liefern.

Im Jahre 1834 hat der leider zu früh für die Wissenschaft verstorbene Herr Matthäus Losana, Pfarrer in Lombriasco in Piemont, in den *Memorie della Reale Accademia delle Scienze di Torino Tomo XXXVII, pag. 307—333* unter dem Titel: „*Saggio sopra le Formiche indigene del Piemonte*“ die geschlechtslosen Ameisen von Piemont beschrieben, auch mehrere neue Arten aufgestellt; doch hat er bei den Beschreibungen noch die Latreille'sche undeutliche Weitläufigkeit angenommen, wo z. B. die Nuancen der Farbe mit einer grossen Genauigkeit angegeben werden, die eben bei den Ameisen einen so untergeordneten Charakter abgeben, doch die Sculptur, die Form der einzelnen Theile u. s. w. fast nicht berücksichtigt wird; so ist man in manchen Fällen nicht im Stande, die von ihm beschriebene Art zu erkennen. Losana schrieb nämlich seine Arbeit noch zu einer Zeit, wo Dr. Nylander, der Gründer der neueren Myrmecologie, seine Arbeiten noch nicht veröffentlicht hatte.

Ich erlaube mir daher, eine Aufzählung der mir gesendeten Arten mit Angabe des Vaterlandes, so wie die Beschreibungen der neuen Arten folgen zu lassen.

Es ist zu wundern, dass keine von Losana neu aufgestellte Art unter diesen gesendeten Ameisen sich befindet, so wie überhaupt Losana's neue Arten keinem Myrmecologen *in natura* bekannt sind. Die Namen dieser neuen Arten sind: *Formica merula*, *caerulescens*, *quadrinotata*; *Myrmica galbata*, *trinodis*, *leonina*. Die hierzu gehörigen Abbildungen sind leider unbrauchbar.